

nach allgemeiner Annahme der Exegeten derjenige, mit dem der Herr μετὰ τὸ δεῖπνῆσαι (1 Kor 11, 25) den Jüngern sein Blut gereicht hat.

So ist es nicht mehr Willkür, wenn wir im ἀνοδείξας der kappadozisch-palästinensischen Liturgie des christlichen Altertums mehr sehen als nur eine die Gegebenheiten des biblischen Textes frei erweiternde Interpretation. Es ist mindestens sehr wahrscheinlich, daß der Herr selbst beim letzten Abendmahl den Kelch darbringend emporgehoben hat. Ein ähnlicher Ritus für das Brot scheint zwar auf direktem Wege nicht nachweisbar zu sein. Aber gerade weil in den Liturgien beim Kelch eine gleich deutliche Aussage fehlt, gewinnt die in denselben gebotene Darstellung des *accepit panem* um so mehr die Bedeutung eines selbständigen Zeugnisses, das nicht etwa erst durch literarische Nachrichten über die Darbringung des Kelches von der Art der genannten hervorgerufen sein kann.

## Die Verhandlungen der Ritenkongregation über Heilig- und Seligsprechungen im Jahre 1942. Von Const. Kempf, Oppeln.

### 1. Prüfung der Schriften (Kanon 2065—2072):

3. 2.: Franz Gárate SJ., Laienbruder, geb. 3. 2. 1857 in Recarte bei Azpeitia (Prov. Guipuzcoa, Spanien), gest. 9. 9. 1929 in Bilbao.

1. 12.: Franziska von den Wunden Jesu, Klarissin von der göttlichen Vorsehung, geb. 26. 6. 1860 in Badalona (Katalonien), gest. daselbst 4. 6. 1899.

Pauline von Mallinkrodt, Stifterin der Schwestern der christlichen Liebe, geb. 3. 6. 1817 in Minden (Westfalen), gest. 30. 4. 1881 in Paderborn.

Theresia Scherer, 1. Generaloberin der Ingenbohrer Schwestern, geb. 31. 10. 1825 in Meggen (Kt. Luzern), gest. 16. 6. 1888 in Ingenbohl (Kt. Schwyz).

### 2. Prüfung von Einleitungen (Kanon 2073—2084):

3. 2.: Bernhard von Jesus (Silvestrelli) CP., Ordensgeneral, geb. 7. 11. 1831 in Rom, gest. 9. 12. 1911 in Moricone bei Sabina.

Maria Franziska von den 5 Wunden (Margaretha Sinclair), Pfortenschwester bei den Klarissen, geb. 29. 3. 1900 in Edinburgh, gest. 24. 11. 1925 in London.

7. 7.: Arnold Janssen, Stifter der Gesellschaft vom göttlichen Worte, geb. 5. 11. 1837 in Godt (Rheinland), gest. 15. 1. 1909 in Steyl (Holland).

Maria Clothilde von Savoyen, Tochter Viktor Emmanuels II., Gemahlin des Prinzen Napoleon Bonaparte, geb. 2. 3. 1843 in Turin, gest. 25. 6. 1911 auf Schloß Moncaliere in Piemont.

1. 12.: Joseph Giralaldi OFM., Laienbruder, geb. 26. 1. 1853 in San Baronto bei Pistoja, gest. 9. 5. 1889 auf dem Monte Calvario bei San Baronto.

Johanna Franziska Michelotti, Stifterin der Kleinen Dienerinnen des Herzens Jesu, geb. 29. 8. 1843 in Ancecy, gest. 1. 2. 1888 in Valsalice bei Turin.

### 3. Prüfung des Prozesses über das Fehlen einer öffentlichen Verehrung (Kanon 2085—2086):

21. 4.: Franziska Anna Cirer Carbonell, Barmherzige Schwester auf Majorka, geb. 1. 6. 1781 in Sansellas auf Majorka, daselbst gest. 27. 2. 1855.

Maria vom göttlichen Herzen, Gräfin Droste zu Vischering, aus der Genossenschaft der Schwestern vom Guten Hirten, geb. 8. 9. 1863 in Münster, gest. 8. 6. 1899 in Porto (Portugal).

### 4. Prüfung der Gültigkeit des apostolischen Prozesses über den Ruf der Heiligkeit und der Wunder im allgemeinen (Kanon 2087—2100):

21. 4.: Galileo Nicolini, Passionistennovize, geb. 10. 6. 1882 in Capranica (Diözese Sutri), gest. 12. 5. 1897 auf dem Monte Argentaro bei Orbitelli.

Ludwig Pavoni, Stifter der Söhne von der Unbefleckten Jungfrau Maria, geb. 11. 9. 1784 in Brescia, gest. 1. 4. 1849 in Sciano bei Brescia.

Petrus Olivaint SJ., geb. 22. 2. 1816 in Paris, mit vier Gefährten SJ., Opfer der Pariser Kommune am 24. und 26. Mai 1871.

Bertilla Boscardin, Dorotheenschwester, geb. 6. 10. 1888 in Brendola bei Vicenza, gest. 20. 10. 1922 in Treviso.

Maria von der Vorsehung (Eugenie de Smet), Stifterin der Genossenschaft der Helferinnen der Armen Seelen, geb. 25. 3. 1825 in Loos bei Lille, gest. 7. 2. 1871 in Paris.

27. 10.: Maria Goretti, geb. 16. 10. 1890 in Corinaldo (Prov. Ancona), ermordet in Vertheidigung ihrer Keuschheit am 5. 7. 1902 in Conca di Nettuno bei Albano.

5. Prüfung der heldenmütigen Tugenden bezw. des Martyriums (Kanon 2101—2115):

a) Congregatio Antepreparatoria:

13. 1.: Anton Chevrier, Gründer des Asyls der Vorsehung vom Prado in Lyon, geb. 16. 4. 1826 in Lyon, gest. daselbst 2. 10. 1879.

3. 3.: Plazidus Riccardi OSB., geb. 24. 12. 1844 in Trevi bei Spoleto, gest. 15. 3. 1915 in St. Paul, Rom.

14. 4.: Katharina Volpicelli, Gründerin der Genossenschaft der Dienstmägde des Herzens Jesu, geb. 21. 1. 1839 in Neapel, gest. daselbst 28. 12. 1894.

b) Congregatio Praeparatoria:

24. 2.: Innozenz von Berzo (Scalvinoni) OMCap., geb. 19. 3. 1844 in Niardo (Bergamaskische Alpen), gest. 3. 3. 1890 in Bergamo.

28. 4.: Vinzentia Lopez, Gründerin des Institutes der Töchter von Maria Immaculata, geb. 22. 3. 1847 zu Cascante in Navarra, gest. 26. 12. 1890 in Madrid.

c) Congregatio Generalis:

9. 6.: Katharina Tekakwitha, Indianermädchen aus dem Stamme der Mohawks, geb. 1656 in Ossernenon (heute Auriesville, N.-Y.), gest. 17. 4. 1680 in Caughnawaka bei Montreal.

24. 11.: Gregor Grassi, Franz Fogolla, Antonin Fantosati, Franziskanermissionsbischöfe in China, nebst vier Franziskanerpatres und einem Bruder, sieben Schwestern aus der Genossenschaft der Franziskanermissionärinnen Mariens und 14 einheimischen Christen, die vom 4.—9. Juli 1900 theils in Taiyuanfu (Schansi), theils in Süd-Hunan von den Boxern ermordet wurden.

6. Prüfung des apostolischen Prozesses über die Wunder für die Seligsprechung (Kanon 2087—2100):

21. 4.: Maria Assunta Pallotta, Franziskanermissionärin Mariens, geb. 30. 8. 1878 zu Force in den Marken, gest. 7. 4. 1905 in Tong-eul-keu (China).

Maria Soledad Torres Acosta, Mitgründerin der Genossenschaft der Dienerinnen Mariens, geb. 2. 12. 1826 in Madrid, gest. daselbst 11. 10. 1887.

Theresia Haze, Stifterin der Töchter vom heiligen Krcuz, geb. 27. 2. 1782 in Lüttich, gest. daselbst 7. 1. 1876.

7. Prüfung der Wunder für die Seligsprechung (Kanon 2116—2123):

a) Congregatio Antepreparatoria:

30. 6.: Theresia Eustochium Verzeri, Gründerin des Institutes der Töchter vom heiligsten Herzen Jesu, geb. 31. 7. 1801 in Bergamo, gest. 3. 3. 1852 in Brescia.

b) Congregatio Praeparatoria:

24. 3.: Alice Leclerc (Maria Theresia von Jesus), stiftete mit dem hl. Petrus Fourier die Kanonissen U. L. Frau (Welschnonnen), geb. 2. 2. 1576 in Remiremont (Lothringen), gest. 9. 1. 1622 in Nancy.

c) Congregatio Generalis:

27. 1.: Contardo Ferrini, Universitätsprofessor in Pavia, geb. 4. 4. 1859 in Mailand, gest. 17. 10. 1902 in Suna bei Pallanza am Lago Maggiore.

22. 12.: Alice Leclerc (siehe oben).

8. Das „Tuto“ für die Seligsprechung (Kanon 2124):

9. 6.: Contardo Ferrini (siehe oben).

9. Wiederaufnahme des Prozesses für Selige zwecks Heiligspredung (Kanon 2136):
28. 7.: Sel. Ignatius Peis von Laconi OFM Cap., Laienbruder, geb. 17. 12. 1701 in Laconi (Sardinien), gest. 11. 5. 1781 in Cagliari.
12. 1.: Sel. Emilie de Rodat, Stifterin der Schwestern von der heiligen Familie, geb. 6. 9. 1787 auf Schloß Drouelle, gest. 19. 9. 1852 in Villefranche.
10. Prüfung des Prozesses über die Wunder für die Heiligspredung (Kanon 2138—2139):
21. 4.: Sel. Bartholomäa Capitano, Stifterin der Genossenschaft der Schwestern der Liebe, geb. 13. 2. 1807 in Lovere (Diözese Brescia), gest. daselbst 26. 7. 1833.  
Sel. Vinzentia Gerosa, Mitstifterin der Schwestern der Liebe, geb. 29. 10. 1784 in Lovere, gest. daselbst 29. 6. 1847.
11. Prüfung der Wunder für die Heiligspredung (Kanon 2116—2123):
- a) Congregatio Antepreparatoria:
17. 2.: Sel. Michael Garicoits, Stifter der Priester vom heiligsten Herzen Jesu, geb. 15. 4. 1797 in Ibarre (Pyrenäen), gest. 16. 5. 1863 in Betharram.
12. 5.: Sel. Johanna von Valois, Stifterin der französischen Annuntiaten, geb. 23. 4. 1464 als Tochter Ludwigs XI., gest. 4. 2. 1505 in Bourges.
28. 7.: Sel. Nikolaus von der Flüe, geb. 21. 3. (?) 1417 im Flüeli bei Sachseln (Kt. Obwalden) gest. 21. 3. 1487 im Ranft bei Sachseln.
- b) Congregatio Praeparatoria:
19. 5.: Sel. Imelda Lambertini, geb. um 1321 in Bologna, gest. 12. 5. 1333 in Valdi Pietra bei Bologna.
14. 7.: Sel. Franziska Xav. Cabrini, Stifterin der Missionsschwestern vom heiligsten Herzen Jesu, geb. 15. 7. 1850 in Lodigiano bei Lodi, gest. 22. 12. 1917 in Chicago (U. S.).
10. 11.: Sel. Joseph Cafasso, Professor und Leiter einer Priesterbildungsanstalt in Turin, geb. 15. 1. 1811 in Castelnovo d'Asti, gest. 23. 6. 1860 in Turin.
- c) Congregatio Generalis:  
Keine.
12. Das „Tuto“ für die Heiligspredung (Kanon 2124):
27. 1.: Sel. Ludwig Grignon de Montfort, Stifter der Gesellschaft Mariens, geb. 31. 1. 1673 in Montfort, gest. 28. 4. 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre (Vendée).
- Eine Heilig- oder Seligsprechung fand 1942 nicht statt, obwohl mehrere „Tutos“ unterzeichnet sind.

## BESPREDUNGEN

*Cassiciacum*. Eine Sammlung wissenschaftlicher Forschungen über den hl. Augustinus und den Augustinerorden sowie wissenschaftlicher Arbeiten von Augustinern aus anderen Wissensgebieten. Herausgegeben von Adalbero Kunze l m a n n und Ferdinand Lang. Würzburg, Rita-Verlag und -Druckerei.

Bd. 5: P l a t z, Philipp OESA.: *Der Römerbrief in der Gnadenlehre Augustins*. 1938, 260, 8°, RM. 12.50.

Klar umreißt der Verfasser in der Einleitung seiner Studie das Thema dahin, die Erklärungen Augustins zum Römerbrief unter dem Gesichtspunkt der Gnadenlehre, worunter hier auch die Erbschuldlehre einbegriffen ist, darzustellen. Der Umstand, daß A. den Römerbrief nie vollständig, sondern Teilstellen in verschiedenen, zumeist den gegenpelagianischen Schriften erklärt und außerdem an manchen Stellen seine Deutung gewechselt hat, erhöht die Mühe einer solchen Untersuchung. Der Verfasser hat die Arbeit mit einer erstaunlichen Belesenheit in A.s Schriften und reicher Benützung der exegetischen wie dogmatischen Literatur geleistet.